

Biotopname																		TK10				Biotop-Nr.			
Miltzower Bach nördl. von Groß Miltzow																		0 5 0 9 - 1 3 2 - 4 0 0 1							
Standort /Geologie																		Anschluß in TK							
Grundmoränenbach in kuppiger Grundmoräne																		0 5 0 9 - 1 3 4							
Naturraum			Woldegk-Feldberger-Hügelland															Film-Nr.							
3 2 2																		Luftbild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt			Gemeinde / Stadt															Größe in ha							
Mecklenburg-Strelitz			Groß Miltzow															Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																		min. Breite in m							
13788																		max. Breite in m							
Schutzmerkmale																		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil							
geschützt nach §20 LNatG M-V																		NLP FND NP FiB							
																		NSG LSG BR FFH-Geb.							
																		ND GLB FnB Wald-Totalreservat							
Hauptcod.			Nebencode															Überlagerungscode							
Code			F B N V S Z V R L W A S W F D W S S						U F K U F G																
% 1 0			8 6 1 1 1 1																						
Vegetationseinheiten																									
Baumweiden-Erlen-Ufergehölz, Eschen-Erlen-Ufergehölz,schilfröhricht,Pappel-Silberweiden-Auwald, Brennessel-Erlen-Wald, Ahorn-Eschen-Bergulmen-Birken-Hangwald																									
Habitats + Strukturen																									
C L S C L M C Q N C Q V C W P C G Y C S I C S L C S O																									
H D K H D X H S O H S E H Z M H Z I H M S H T A H T S H T B H T L H A O																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Der Miltzower Bach nördlich von Groß Miltzow ist ein naturnaher und strukturreicher und typischer Grundmoränenbachabschnitt. Der Verlauf ist geschlängelt, zum Großteil mäandrierend in einem natürlichen Errosionsprofil mit zahlreichen Prall- und Gleithängen, natürlichen Wasserhindernissen. Der schnell fließende, örtlich plätschernde Bachverlauf innerhalb eines teilweise auenartigen abgeflachten, tw. Schlucht- und Hangwald typischen beidseitig mit mehreihig stehenden standorttypischen Gehölzen gesäumten Kerbtalles unter dem Gehölz eine starke Krautschicht enthält. Das Substrat besteht aus Kies und Schotter, manche Steine sind größer, bzw. gleich 30 cm im Durchmesser. In den Auwaldabschnitten erschweren kleinflächig wechselnde Deckungsgrade die Schichtungsbestimmung. Es ist aber von einer Oberschicht und einer Strauchschicht aus vorherrschend Weiden auszugehen, die eine strukturreichen Mischwald mit Totholzanteil bildet. Ein kleiner Erlenbruchwaldabschnitt ist jedoch einschichtiger Reinbestand mit wenigen Mischholzarten. Im Winkel zwischen Hauptbach und Seitenarm hat sich ein Schilfröhricht angesiedelt.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
X	vielfältige Standortverhältnisse																								
	historische Nutzungsformen																								
	aktuelle Nutzung																								
X	Flächengröße / Länge																								
X	Umgebung relativ störungsarm																								
	landschaftsprägender Charakter																								
X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																								
X	Struktur- und Habitatreichtum																								
Gefährdung																									
Seitenarm durch Müll und Abwasser, großräumige Entwässerung / Nährstoffeintrag																									
keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
Eigendynamik zulassen, Abwassereinleitung einstellen, Ablagerungen entfernen																									
Z G D Z G A Z G E Z S A																									

[illegible]